

Nationalhymne der Vereinigten Staaten von Amerika

The Star-Spangled Banner

Oh, say can you see by the dawn's early light
 What so proudly we hailed at the twilight's last gleaming?
 Whose broad stripes and bright stars thru the perilous fight,
 O'er the ramparts we watched were so gallantly streaming?
 And the rockets' red glare, the bombs bursting in air,
 Gave proof through the night that our flag was still there.
 Oh, say does that star-spangled banner yet wave
 O'er the land of the free and the home of the brave?

On the shore, dimly seen through the mists of the deep,
 Where the foe's haughty host in dread silence reposes,
 What is that which the breeze, o'er the towering steep,
 As it fitfully blows, half conceals, half discloses?
 Now it catches the gleam of the morning's first beam,
 In full glory reflected now shines in the stream:
 'Tis the star-spangled banner! Oh long may it wave
 O'er the land of the free and the home of the brave!

And where is that band who so vauntingly swore
 That the havoc of war and the battle's confusion,
 A home and a country should leave us no more!
 Their blood has washed out their foul footsteps' pollution.
 No refuge could save the hireling and slave
 From the terror of flight, or the gloom of the grave:
 And the star-spangled banner in triumph doth wave
 O'er the land of the free and the home of the brave!

Oh! thus be it ever, when freemen shall stand
 Between their loved home and the war's desolation!
 Blest with victory and peace, may the heav'n rescued land
 Praise the Power that hath made and preserved us a nation.
 Then conquer we must, when our cause it is just,
 And this be our motto: "In God is our trust."
 And the star-spangled banner in triumph shall wave
 O'er the land of the free and the home of the brave!

Francis Scott Key (1814)

Nationalhymne der Vereinigten Staaten von Amerika

Das Sternenbanner

O sagt, könnt ihr im frühen Licht der Morgendämmerung sehen,
Was wir so stolz bejubelten beim letzten Glühen des Abendrots?
Dessen breite Streifen und helle Sterne durch den gefährvollen Kampf hindurch
Über den Schutzwällen, die wir bewachten, so stattlich wehten?
Und der Raketen roter Schein, die in der Luft berstenden Bomben,
gaben Kund durch die Nacht hindurch, dass unsere Flagge noch da war.
O sagt, weht das sternengeschmückte Banner noch
Über dem Land der Freien und der Heimat der Tapferen?

Am Ufer, kaum erkennbar durch die Nebel der Tiefe,
Wo des Feindes hochmütige Heerschar in angstvollem Schweigen ruht,
Was ist das, was die Brise über dem gewaltigen Steilhang,
Wenn sie unbeständig weht, halb verbirgt, halb enthüllt?
Nun erfasst es den Schimmer des ersten Morgenstrahls,
In voller Pracht erstrahlend spiegelt es sich im Strom:
Es ist das sternengeschmückte Banner! O möge es lange wehen
Über dem Land der Freien und der Heimat der Tapferen!

Und wo ist die Bande, die so rühmend schwor,
Dass das Chaos des Krieges und die Wirren der Schlacht
Uns eine Heimat und ein Land nicht mehr lassen sollten!
Ihr Blut hat den Dreck ihrer schmutzigen Fußstapfen ausgewaschen.
Keine Zuflucht konnte den Söldner und den Sklaven bewahren
Vor dem Schrecken der Flucht oder dem Dunkel des Grabes:
Und triumphierend weht immer noch das sternengeschmückte Banner
Über dem Land der Freien und der Heimat der Tapferen!

O so sei es auf immer, wenn freie Männer
Zwischen ihrer geliebten Heimat und dem Grauen des Krieges stehen!
Gesegnet mit Sieg und Frieden, möge das vom Himmel errettete Land
Die Macht preisen, die uns eine Nation geschaffen und bewahrt hat.
Dann müssen wir siegen, wenn unsere Sache gerecht ist,
Und dies sei unser Leitsatz: „In Gott liegt unser Vertrauen.“
Und das sternengeschmückte Banner möge triumphierend wehen
Über dem Land der Freien und der Heimat der Tapferen!

Francis Scott Key (1814)
Übersetzung *Lisa Spindler*